



BASLER
FÖRDERVEREIN
FÜR
MEDIZINISCHE
ZUSAMMENARBEIT



Basel, den 09.03.2010

Liebe Freundinnen und Freunde
Liebe Kolleginnen und Kollegen
Liebe Gönnerinnen und Gönner

Mit Freude und Stolz präsentiere ich Ihnen den

Jahresbericht 2009 des Präsidenten

Die Zahl der Mitglieder des Vereins, verglichen mit dem Jahr 2008 hat sich erfreulicherweise weiter leicht vergrössert, diejenige der Arbeitsgruppe ist unverändert geblieben. Einige Aufgabenbereiche, die neu besetzt wurden, insbesondere das "Büro" des Basler Fördervereins durch Hr. Hanspeter Brügger weisen eine perfekte Funktionstüchtigkeit auf.

In Basel waren wir neben den ca. 9 Sitzungen während des Jahres praktisch durchgehend tätig: Die Arbeitsgruppe führte einen grossen Versand in der Region mit dem Titel "*1 Jahr Schule in Zambia statt 1x Falschparken bei uns*" durch. Ziel dieser Aktion war es, finanzielle Mittel für das

Projekt Afrika zu sammeln – wir freuen uns, dass wir das Sammelergebnis als lohnenswert bezeichnen können. Der Verein hat im Jahr 2009 ein "Semiprojekt" Südmadagaskar in Bewegung gesetzt: Es wurde CHF 1.000- als Hilfe zugesprochen. Eventuell werden die weiteren von uns unternommenen Schritte und Beschlüsse in dem Projekt Madagaskar durch Aktivitäten eines Kollegen aus Genf, der ebenfalls in Madagaskar aktiv ist, verknüpft.

Der Verein hatte im Sommer 2009 die Möglichkeit, einige med. Geräte aus der Klinik St. Clara in Basel unentgeltlich zu erwerben. Ein Teil davon wurde bereits nach Zambia bzw. Serbien ausgeliefert, die restliche Auslieferung ist geplant.

Die beiden Hauptprojekte des Vereins, Zambia und Serbien, kamen im Jahr 2009 in jeder Beziehung sehr gut voran und wir können Folgendes berichten:

Serbienprojekt: Im Interesse des weiteren Know-how Austausches hielt sich für 4 Wochen eine Oralchirurgin aus Prijepolje in Basel auf: Frau Dr. Tanja Drobnjak hospitierte an der Volkszahnklinik Basel und ebenfalls am UKBB. Das Seminar 2008 wurde durch den Dom in Prijepolje wiederholt erfolgreich durchgeführt und zeigte sich als eine hochkarätige Fortbildungsveranstaltung Serbiens. Das Ziel ist, in Zukunft die Septemberseminare in Prijepolje zu einer Institution, einer anerkannter Fortbildungsveranstaltung werden zu lassen. Die personelle Beteiligung durch Vereinsmitglieder an diesem Seminar war etwas geringer als in den vergangenen Jahren.

An dem Beschluss aus dem Jahre 2008, die Sprachkurse bei geringem Interesse seitens der serbischen Kollegen und bei fehlendem Beitrag im Rahmen der Zusammenarbeit nicht mehr weiter zu unterstützen, hielten wir konsequent fest.

Der Raum für das im Jahr 2008 geschenkte Orthopantomographiegerät (für die Zahnärzte) wurde in Dom weiter umgebaut und ist beinahe fertig gestellt.

Immer wieder wurde die Anschaffung eines CT Gerätes diskutiert, wobei dort sicher auch Handlungsbedarf durch die lokalen Partner in Serbien besteht. Im Weiteren wurden drei HDF Dialysegeräte an Fresenius zurückverkauft, weil ein Geräteimport nach Serbien gesetzesmässig nicht mehr möglich war. Ein Physiotherapie-Gerät für die Rehabilitation wurde gekauft, dazu wurden zwei elektrische Behandlungsbetten an die gleiche Abteilung geliefert. Ebenfalls wurden Ergometer (Schulung des Personals fand erst anfangs 2010 statt) und ein Sanitätsauto Mercedes Benz 280 (per Ende des Jahres 2008 angeschafft) im März 2009 nach Prijepolje ausgeliefert. Gleichzeitig hielt sich eine kleine Delegation des Vereins für ein Wochenende in Prijepolje auf, es wurden einige Sitzungen im Rahmen des Projektes vor Ort gehalten. Schliesslich wurde noch ein Sanitätsauto Mercedes Benz für CHF 4.500.- per Ende 2009 in Bern angeschafft, eine Auslieferung nach Prijepolje ist für 2010 vorgesehen.

Im weiteren wurde während des Seminars 2009 eine finanzielle Hilfe für die Sanierung der Abteilung Psychiatrie zugesprochen. Erfreulich ist, dass die vorgesehene Arbeit (Umschwung, Verputz innen und aussen, Fenstererneuerung, Böden und Nasszellen, Beleuchtung) per Ende des Jahres 2009 vollständig abgeschlossen werden konnte.

Sambiaprojekt: Abgesehen von den personellen Veränderungen in der Ärzteschaft und der Spitalleitung ist viel Gutes zu berichten: eine Delegation des Vereins hielt sich im Herbst 2009 vor Ort auf. Unsere Leute haben die Einheimischen fachlich ausgebildet und an den Spitalausbau-Plänen aktiv teilgenommen. Ein Bau von Nasszellen wurde als Priorität erkannt. Die Schwestern- und auch die Hebammenschule waren aufgrund der fehlenden Mittel infolge der Finanz- und Wirtschaftskrise teilweise geschlossen. Die BFV Delegation (Dres. Renz, Nidecker, Pavic, Banderet) hat Kashikishi im Okt/Nov. 2009 besucht und all dies bestätigt. Im Weiteren konnte der von

uns einige Monate früher gefüllt Container rechtzeitig in Empfang genommen werden. Erwähnenswert ist die seit 2008 substantielle Vergrößerung des Spitals (Hebammenschule, Schwesternschultrakt, Mehrzweckraum, Augenklinik), verbunden mit einer eindrucklichen Bautätigkeit. Schliesslich ist eine weitere Initiative von Jody Stähelin für Kashikishi von den Mitgliedern der Aktivengruppe angenommen worden.

Der Ausblick für das Jahr 2010 bringt den Besuch einer Ärztin und einer Logopädin aus Prijepolje für eine Fortbildung in die Basler Spitälern, was anlässlich des Seminars im Sept. 2008/2009 vorgesehen wurde. Eine Sitzung mit dem Gesundheitsministerium in Belgrad wurde verschoben.

Das Seminar 2010 wird mit den Themen "Abdomen, Neurologie und Rehabilitation" und Workshops, wie Keyword-Lectures Schwergewichte setzen. Wie in 2008 bereits beschlossen, werden die bisher besprochene Ziele in Prijepolje noch um ein weiteres Jahr verfolgt.

Eine Überlegung des Vereins, wo würden wir ein weiteres Projekt starten, ist bereits niederschwellig vorhanden. Es wurden bisher Ossetien und Moldawien in Betracht gezogen. Weitere Balkanstaaten sind nicht auszuschliessen. Dieser Entscheid hängt vor allem von DEZA Aktivitäten/Strategien ab.

Wir sind vor allem daran interessiert, dass die Abteilung Psychiatrie weiter saniert wird und möchten bei der Anschaffung eines CT Gerätes helfen. Das Gerät Ergometer wird in Betrieb gesetzt, bevor wir mit dem Seminar 2010 angefangen haben. Ebenfalls hoffen wir, dass es gelingen wird, das von uns initiierte Seminar auf nationaler Ebene zu anerkennen und dass das Spital Prijepolje eine zukünftige Rolle als Fortbildungsstätte erhalten wird. Im Weiteren laufen einige kleinere, monodisziplinäre Projekte, die wir unterstützen, wie das Sponsoring einer Jugendinitiative, die sich um eine Gruppe behinderter

Kinder kümmert. Wir sind interessiert daran, dass sich die finanziellen Verhältnisse in Kashikishi normalisieren.

Bezüglich der finanzielle Situation des Vereins verweise ich auf den Bericht unseres Kassiers Tommy Renz

Mit freundlichen Grüßen

Dr. med. Rade Jovic
BFV Präsident